

Protokoll

KbS-Mitgliederversammlung am 21.10.2017 in Haus Haard, Oer-Erkenschwick

Tagesordnung

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Wahl der Sitzungsleitung
3. Genehmigung oder Änderung der Tagesordnung
4. Feststellung der Anwesenheit
5. Bestimmung der Protokollführung
6. Jahresberichte
 - Bericht der Vorsitzenden
 - Bericht über das Geschäftsjahr 2016
 - Bericht der Literaturbeauftragten
7. Bericht über die Kassenprüfung
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines Kassenprüfers
11. Wahl von Referentinnen oder Referenten
12. Überlegungen zur Zukunft des KbS
13. Teilnahme am Kirchentag 2019 in Dortmund
14. Vorstellung des KbS- Flyers
15. Jahrestagungen:
 - 05.- 07.10 2018 Ev. Akademie Hofgeismar, Thema: ??**
 - 2019 (Ort, Thema)
16. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende Esther Häcker begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Wahl der Sitzungsleitung

Ulrich Mennenöh wird einstimmig zur Sitzungsleitung gewählt.

TOP 3 Genehmigung oder Änderung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Feststellung der Anwesenheit

Es wird festgestellt: 10 Mitglieder sind anwesend. Die Sitzung ist mit den Stimmen der anwesenden Mitglieder gemäß Satzung beschlussfähig.

Anwesend:

Peter Borcholt, Peter Frost, Esther Häcker, Christian Karges, Hubert Köhler, Ralf Maier, Ulrich Mennenöh, Inge Mohrenstecher, Rainer Richter, Margarita Siebke

TOP 5 Bestimmung der Protokollführung

Margarita Siebke übernimmt die Protokollführung

TOP 6 Jahresberichte

- Bericht der Vorsitzenden:

Die Vorsitzende berichtet über das erste Treffen des Vorstandes.

Unter anderem wurde die Vorstände notariell eingetragen und jeder Vorstand bekam eine eigene E-Mail- Adresse.

Sie berichtet, dass Thomas Jakubowski weiterhin zur rechtlichen Beratung bereit steht.

Im vorigen Jahr gab es dazu eine Anfrage.

Im Februar wurde in der Vorstandssitzung beschlossen,

1. Die Frage der Bekanntmachung des KbS weiter voranzutreiben
2. In diesem Rahmen die Teilnahme am Kirchentag sowie an der EKD-Netzwerktagung vorzuschlagen.

Die Vorsitzende berichtet genauer über die EKD-Netzwerktagung und gibt eine Einladung zur Kenntnis.

Th. Jakubowski soll gefragt werden, ob er bereit ist zur Jahrestagung zu kommen, um über rechtliche Fragen des Pfarrerdienstgesetzes zu referieren.

Der Bericht der Vorsitzenden wird begrüßt.

- **Bericht des Geschäftsführers**

Rainer Richter berichtet noch einmal über die Ereignisse aus dem Jahr 2016, als man kurz davor stand, den Verein ordnungsgemäß abzuwickeln. Doch rettete Ester Häcker den Verein mit der Bereitschaft, den Vorsitz einzunehmen. Neues beratendes Mitglied wurde Christian Karges. Ralf Maier wurde unter diesen Umständen auch wieder zum Vorstandsmitglied gewählt, was zu Schwierigkeiten beim Amtsgericht führte, die aber von Ralf durch eine Rücknahme seiner vorherigen Ämteraufgabe gelöst werden konnte.

Für die Mitgliederversammlung wählte man das Haus Haard, weil die ursprünglich vorgesehene Referentin, Frau Happel, nur an einem Termin konnte, an dem allein Haus Haard zur Verfügung stand.

Für die Webseite wurde ein neuer Entwurf in Auftrag gegeben, dabei wurde die bisherige Seite gelöscht und Bilder und Texte gingen in großer Zahl verloren. Daher ist die Seite etwas textlastig geworden.

Rainer Richter berichtet von verschiedenen Beschwerden der Mitglieder:

1. Es wurde beanstandet, dass die Tagungen zu weit weg von dem betreffenden Mitglied stattfänden. Auf die Bitte, einen anderen Tagungsort zu nennen, kam keine Antwort.
2. Weiterhin kam die Beschwerde, wir hätten zu uninteressante Themen. Alternativthemen
3. wurden auch auf Nachfrage nicht benannt.

Mitgliederentwicklung: am 31.12.2016 hatte der KbS 73 zahlende Mitglieder.

Rainer Richter erwähnte in seinen Ausblick, dass sich mehr Mühe um Mitglieder gemacht werden müsse. Dazu wäre es gut am Kirchentag in Dortmund teilzunehmen und auf den Stand des Pfarrverbandes als KbS präsent zu sein. Das könne aber nicht der Vorstand allein meistern. Er legte eine Aufstellung über die Einnahmen und Ausgaben des KbS vor.

Im Groben stellt sich das wie folgt dar.

Am 01.01.2016 hatten wir 1831,76 Euro in der Kasse.

Im Mai kamen Mitgliedsbeiträge von 1850,00 Euro hinzu.

An Ausgaben hatten wir Subventionen von Tagungskosten, in der Hoffnung mehr Mitglieder auf die Jahresversammlung zu bringen. Das ist aber nicht gelungen.

Im Mai fand die Vorstandssitzung ohne Übernachtung statt, so dass die Kosten gering blieben. Die Steuerprüfung ist positiv ausgefallen.

Der Steuerkanzlei wurde gekündigt, da sie säumig war. Die Arbeit kann man allein meistern, meinte der Kassierer.

Am 31.12. 2016 hatten wir Einnahmen von 4966,76 Euro

Die Ausgaben beliefen sich insgesamt auf 3784,05 Euro

Damit ergibt sich ein Guthaben von 1182,71 Euro

Nach Rückfragen zur Homepage, wurde geklärt, dass nicht der Designer für den Verlust der Bilder verantwortlich ist, und von daher keine Entschädigung verlangt werden kann.

Auch der Bericht des Kassierers wurde begrüßt.

- **Bericht der Literaturreferentin**

Inge Mohrenstecher berichtet ausführlich über folgendes Buch:

Johannes Eurich und Andreas Lob-Hüdepohl (Hrsg.): "Behinderung-Theologie-Kirche" in der Reihe Behinderung – Profile inklusiver Theologie, Diakonie und Kirche Bd.7 Kohlhammer, 2017

Der Bericht wird interessiert aufgenommen und begrüßt. Er wird dem Protokoll beigelegt.

- **Bericht über die Mitgliederbetreuung**

Christian Karges berichtet, dass Geburtstagskarten besorgt sind und verschickt werden, Margarita Siebke schlägt ihm vor, sich bezüglich Geburtstagskarten, wenn diese verschickt sind, auch mal an sie zu wenden, da sie Bilder malt und davon Karten herstellt: Es könnte etwas dabei sein. Der Bericht der Mitgliederbetreuung wurde auch positiv aufgenommen.

TOP 7 Bericht über die Kassenprüfung

Die Kassenprüfer, Peter Frost und Christian Karges, berichten, dass die Kasse tadellos geführt wurde und nichts zu beanstanden war.

TOP 8 Aussprache

Da während der Berichte Fragen gestellt werden konnte, fand keine Aussprache statt.

TOP 9 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird vorgeschlagen und einstimmig beschlossen.

TOP 10 Wahl zweier Kassenprüfer:

Einstimmig gewählt bei 2 Enthaltungen Peter Frost und Peter Borcholt. Sollte Peter Borcholt bei der nächsten Mitgliederversammlung nicht können, springt Christian Karges ein.

TOP 11. Diskussion – künftige Ziele des KbS

Aussprache Mitgliedergewinnung

1. Thema der Mitgliederversammlung muss durchaus stimmig sein.
2. Gemeinschaft ist wichtig, reicht aber das allein reicht nicht.
3. Es kam der Wunsch auf, die Behindertenbeauftragten der Landeskirchen einzuladen. Peter Frost weist aber darauf hin, dass wir deren Tagungskosten nicht tragen können. Esther Häckel weist darauf hin, dass es früher ein Treffen der Behindertenbeauftragten gab. Wir sollten Th. Jakubowski fragen. Eventuell könnte man daran anknüpfen und sie nur für einen Nachmittag einladen. Eine Vernetzung der Behindertenbeauftragten wäre wichtig.
4. Rainer Richter weist darauf hin, dass der KbS sich in seiner Satzung sehr steile Aufgaben gegeben habe. Und meint, wir könnten diese Satzung gar nicht erfüllen. Man einigt sich darauf, die Satzung so zu lassen, in Flyern o.ä. aber von Zielen, statt von Aufgaben zu reden.
5. **Peter Frost erklärt, dass der Kbs Teil im Dachverband der Pfarrvereine, aber von diesen selbstständig ist. Und insgesamt eine schlechte Unterstützung von den Pfarrvereinen erfährt.**
6. Es kommt die Frage nach juristischem Beistand auf, aber das Einbinden von Profis können wir uns nicht leisten.
7. Vorschlag: Man sollte doch Kooperationen ausloten, sich mit jemandem zusammentun.
8. Wichtig ist eine Werbung für den KbS.

TOP 12. Teilnahme am Kirchentag 2019 in Dortmund

Termin: 19.-23. Juni 2019 über Fronleichnam

Der KbS kann nur im Rahmen des Auftritts des Pfarrvereines auftreten.

Dabei ist auf Erfahrung zu bedenken, dass es Konflikte mit dem Platz geben kann.

Es wurde beschlossen, den Auftritt auf einen Tag zu beschränken:

Es werden den KbS am Stand für je einige Stunden vertreten: Esther, Hubert, Rainer und Ralf.

Unsicher sind noch: Ulrich Mennenöh, Peter Frost, Christian Karges und Peter Borcholt

Inge Mohrenstecher und Margarita Siebke können nicht

TOP 13 Erstellen eines Flyers

Rainer Richter stellt den Entwurf eines Flyers für den KbS vor. Das wird begrüßt und alle beteiligen sich rege an einer Verbesserung des Entwurfes bis zu seiner endgültigen Fassung.

Für das Ergebnis sei auf den Flyer selbst verwiesen.

Es wird außerdem auf Anregung von Margarita Siebke beschlossen, einen QR Code in den Flyer zu integrieren, der einer Veraltung der Kontaktdaten auf dem Flyer vorbeugt, da der QRCode unabhängig vom Flyer aktualisiert werden kann.

Wegen der guten Lesbarkeit auch für Sehbehinderte soll der Flyer schlicht gehalten werden, die Schrift in schwarz, die Rahmen blau und das Herz auf der Titelseite schön rot, als Eyecatcher.

Margarita Siebke erklärt sich bereit, den Flyer mit Publisher zu gestalten, weil sich Flyer hier sehr viel leichter gestalten lassen, als mit Word.

TOP 14 Jahrestagung 2018 und 2019 (Ort, Thema)

Es wird beschlossen, die nächste Mitgliederversammlung vom 5.-7.10 2018 in Hofgeismar abzuhalten. Thomas Jakobowski soll eingeladen werden, über die Behindertenproblematik aus dem neuen Dienstrecht zu referieren.

In 2019 soll die Tagung vom 11.-13.10. stattfinden. Wenn Th. Jakobowski in 2018 referiert hat, sollen für 2019 die landeskirchlichen Behindertenbeauftragten für ½ Tag hinzugebeten werden.

Sollte Th. Jakobowski 2018 nicht können, wird er für 2019 eingeladen und für 2018 die landeskirchlichen Behindertenbeauftragten für ½ Tag eingeladen. Oder es wird anderweitig entschieden.

2019 soll die Tagung in Bad Kreuznach auf der Ebernburg stattfinden.

TOP 15 Verschiedenes

Ulrich Mennenöh stellt einen interessanten Tanz-Verein vor: Tanzen inklusiv. Hier handelt es sich um einen Verein, der Menschen mit den verschiedensten Behinderungen und auch ohne Behinderungen zum Tanzen bringt. Das bringt in Bewegung, fördert Lebensfreude und stärkt das Selbstbewusstsein. Ulrich Mennenöh würde sich daher freuen, wenn Mitglieder in einem Internetwettbewerb der Ing-Diba für diesen Verein voten, so dass dieser möglicherweise 1000,00 Euro gewinnen könnte.

Es kommt die Frage auf, ob wir unser Referentenwesen so sinnvoll ist oder ob wir uns eher einschränken, belassen es aber erst mal beim Alten.

Die Sitzung wird um 18.00 Uhr geschlossen.

Protokollführerin
Margarita Siebke

Versammlungsleiter
Ulrich Mennenöh